

## Briefe an die Lokalredaktion

### „Wo sind all die Gegner hin?“

■ **Bad Oeynhausen.** Zum Protest der Nordumgehungsgegner in Berlin:

„Wie berichtet wird, waren ca. 130 sogenannte Nordumgehungsgegner nach Berlin gereist um dort gegen die geplante Nordumgehung zu protestieren. Wo war eigentlich der Rest der angeblich 10.000 Gegner?

Ich glaube, dass es gar nicht mehr Gegner der Nordumgehung gibt wie die Herren Rasche und Barg den Bürgern in Bad Oeynhausen und Umgebung immer weiß machen wollen.

Des weiteren musste ich mit Erstaunen lesen, dass sich Herr Barg als Polizeibeamter hinstellt und Deutschland als „Bananenrepublik“ bezeichnet, nur weil keiner des Verkehrsministeriums die Resolution des Häufchens der Gegner in Ein fang genommen hat. Ich glaube eher, dass Herr Barg und Herr Rasche langsam ihre Felle schwimmen sehen. Sollte Herr Barg vergessen haben von wem er sein monatliches Gehalt und irgendwann später seine Pension erhält? Auch kann ich noch nicht ganz nachvollziehen, warum Herr Barg in der „Bananenrepublik“ Deutschland immer noch Mitglied des Bad Oeynhausener Stadtrates ist und hier versucht Politik zu machen. (...) Wann begreifen die Gegner endlich, dass ein Tunnel durch Bad Oeynhausen unter den gegebenen Bedingungen nicht machbar ist?

Auf der einen Seite wird nach Naturschutz geschrien und auf der anderen Seite will man die Heilquellen zerstören.

So langsam kann doch kein vernünftig denkender Mensch den an den Haaren herbeigezogenen Argumenten der Nordumgehungsgegner folgen.

Aber vermutlich wird in einiger Zeit wieder eine Einhausung oder aber eine Südumgehung favorisiert, weil von seiten der sogenannten Nordumgehungsgegner erkannt wird, dass die Tunnellösung doch nicht durchsetzbar ist, wenn man überhaupt noch weiß was man will.

Ich kann nur hoffen, dass die Richter beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig bald für den Bau der Nordumgehung grünes Licht erteilen und der Verkehr auf der Mindener- und Kanalstraße um ein Vielfaches reduziert wird.“

**Rainer Böcke**  
Bad Oeynhausen

---

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.